

sehr geehrter Herr Busse,

nachdem seit dem Tod meiner Oma am 03.07.20~~0~~ mehr als ein Monat vergangen ist, möchte ich es nicht verabsäumen, mich auf diesem Wege noch einmal persönlich bei Ihnen für Ihre Arbeit und insbesondere für Ihr Einfühlungsvermögen ganz herzlich auch im Namen meiner Tante, Frau ~~.....~~, zu bedanken.

An dem Tag, des für mich sehr schmerzhaften Todes meiner Oma, haben Sie es geschafft, mir das Gefühl zu geben, das meine Oma bei Ihnen bis zu ihrem Begräbnis geachtet und „gut“ aufgehoben ist.

Dies ist, gelinde ausgedrückt, bei meiner Person gerade im Bezug auf meine Oma mehr als schwierig; dies haben Sie, obwohl Sie mir bis zu diesem Tag vollkommen unbekannt waren, mehr geschafft, als alle übrigen Anwesenden.

Manchmals sind es, wenn vielleicht noch nicht einmal von Ihnen bewußt wahrgenommen, Kleinigkeiten, die dazu geeignet sind, das notwendige Vertrauen und die Weitergabe des Leichnams in Ihre Hände zu erleichtern.

Vielleicht ist es Ihnen noch in Erinnerung; Sie haben mir uneingeschränkt die Möglichkeit gegeben, bis zum vollständigen Abtransport bei meiner Oma anwesend zu sein und sie mit der notwendigen Behutsamkeit mitzunehmen. Darüber hinaus haben Sie mir den Eindruck vermittelt, dass Sie mit der Mitgabe der Decke die Wichtigkeit diese Sache für mich erkannt haben.

Auch wenn mir bekannt ist, dass dies letztendlich zu Ihrem Beruf gehört, so sehe ich Ihr Verhalten dennoch nicht als eine Selbstverständlichkeit an, mit einem derartigen Einfühlungsvermögen behandelt zu werden.

~~Ich hoffe, dass Sie diese „besondere Gabe“ beibehalten, da diese gerade in solch schweren Stunden gebraucht wird.~~

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und möchte mich nochmals auch Namens meiner Tante, Frau ~~.....~~, ganz herzlich für Ihre hervorragende Arbeit bedanken.

Mit freundlichen Grüßen